



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCLXV. Ludwig Bischof von Brandenburg, Günther Graf von Lindow und  
mehrere Andere geloben namens des Markgrafen, dem Grafen Günther zu  
Schwarzburg, Heinrich Vogt zu Gera, Fritz von Wangenheim und ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

denburgensen ipsum sacri imperii archicamerarium fecimus et in columnnam ereximus principalem, et ob id te debere potius suum immediatum quam nostrum aut sacri imperii vasallum existere de predictis. Nos igitur, qui ex imperiali debito maiestatis unumquemque in suo iure tenemur conseruare, si est ita, quod castrum et pertinencia ipsius predicta ab antecessore primogeniti nostri predicti feodaliter tenuisti, te ad eundem primogenitum nostrum, tamquam vasallum ad suum verum dominum, quoad dictum castrum et pertinentias ipsius remittimus in hiis scriptis ac de sacramento fidelitatis debite, nobis et sacro imperio facto per te de premissis, absolutum te reddimus in hiis scriptis. In cuius rei testimonium presentes conscribi nostreque maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Papye XXI<sup>a</sup>, die mensis Augusti, regni nostri anno XV<sup>o</sup>. imperii uero II<sup>o</sup>.

Nach dem Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives I. Cod. 4 in qu. Bl. 7. — Festerhaft in Gerckens Cod. I, 120.

DCLXIV. König Wladizlas von Polen ratifizirt den mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg für die Dauer von drei Jahren eingegangenen Friedensvertrag, am 29. October 1329.

Nouerint vniuersi presentium notitiam habituri, Quod nos vladizlaus, dei gratia rex polonie, nec non kracouie, Sandomerensis, Oyradie, Lautitieque Cujauieque terrarum dominus et heres, bona fide et omnis doli specie proculmota promittimus firmiter in hiis scriptis, omnes treugas et pacem, quas fidelis noster vincencius, palatinus posnaniensis et capitaneus polonie, cum excellentissimo principe domino Ludouico, marchione brandenburgensi ac Saxonibus quibuscunque ratas et firmas a festo beati Martini proxime venturo ad tres annos quomodolibet ordinauit, firmiter obseruare et tenere inuolabiliter ad tempus ordinatum, ac etiam omnes condiciones ac obligationes, per ipsum vincencium nostro nomine factas et ordinatas, ratas, gratas et firmas habere spondemus per presentes. Vt autem hec nostra promissio vires valeat obtinere, presentes conscribi et Sigillorum nostrorum muniminibus iussimus roborari. Datum et actum Cracouie, in crastino Symonis et Jude, anno incarnationis domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. vicesimo nono.

Nach dem Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives I. Cod. 4. in qu. Bl. 10. Gerckens Cod. I, 126.

DCLXV. Ludwig Bischof zu Brandenburg, Günther Graf von Lindow und mehrere Andere geloben namens des Markgrafen, dem Grafen Günther zu Schwarzburg, Heinrich Vogt zu Gera, Fritz von Wangenheim und Andern, einen auf die Lande Barnim und Teltow bezüglichen Waffenstillstand bis zum Sonntag nach Pfingsten zu halten, am 25. December 1329.

Wir Ludewig, von gotes gnaden bischof von Brandenburg, vnd wir Günther, von denselben Gnaden greve von Lindow, Her Jordan von Emdorf, Her

Henr. von Sydow, Her G. von Grifenberg, Her Buffe von Mylow, Her Herman von Wolkow, Her Michel Craz, Her Hennink von Wenden, Her Herman von Gulen, rittere, Herman von Redere vnde Haffe von Vedele, Bekennen offentlich an difme keynwertige briefe, daz wir vor vnfen Lieben herren deme Margreuen von Brandenburg, vnd vor alle die, die durch finen willen tün oder lazen wollen, vnd auch durch vnfen willen, gelobt habin, ein steten hant vride ganz zu haldene an allerleye argelift deme edelen herren Greve Gunthere von Swarchburg, des Swarchburg ist, Her Heynrick deme Eldesten Voyte von Gera, her vritzen von Wangenheim, her Kunemunde von Stuternheim, her Otten von vanre, her Peter Purtik, also daz wir bewaren fullen hüf vnd stadt zcu Mittewalde vnd wulsterhusen vnd daz gerichte, daz da heyzet der Teltow, von der havele vnd an die Sprewe, Copenik die stat und das Hues zuer Stuben, Den ganzcen Barnim bez an die Havele vnd an die Sprew, Daz Hus zcu Bisdal vnd die voytige zu Struzberg, daz huez zcun Breydin vnd die heyde zcu den Wirbelin halp, vnd al die waezer halb, die zu der heyde gehorn. Dirre vride sal sten vzgene der pingestwochen den suntak ganz vber. Were daz derselbe vride an ichte gebrochen würde, so sal man vnf mane, So ful wiz dar nach wider tun bin vier wochen. Were daz daz aber nicht gesche, So ful wir riten in die stat zcu Spandow, dar vz nicht zü kümene, der scade sie wider tan. Dirre brif ist gegeben zcu eime gezcuknisse des vorgeschriben gelübedes In deme Hofe zcu sconenlinde, Nach gotes geburde M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. Jar in deme nuen vnd czwentigsten iare, an deme heyligen tage zcu winachten. Daz dife vorgenante rede ganz vnd stede blibe, des habe wir disen offene brief mit vnfen Infigilen bevestent.

Nach dem Originale im R. Sächsischen Staatsarchive zu Dresden mit dem anhangenden Siegelu Bischof Ludewigs von Brandenburg und Gr. Glimthers von Lindau.

DCLXVI. Des Markgrafen Ludwig von Brandenburg Handsfrieden mit den Herzögen Otto und Barnim von Stettin, vom 29. Januar 1330.

Wi Lodewich, van Godis Gnaden Marghreue tu Brandenborch unde tu Lusitz, bekennen in desme openen Brieue, dat wi ghededunghet hebben eynen rechten Hantvrede vns unde alle vnfen Landen unde Mannen unde Vndersaten: in desfen Vrede neme wi biname die olden Domherren van Camryn unde ere Hulpere, den Greuen van Neugarden, die Stát tu Maslowe unde Hinrik van der Dossen: mit den akbaren Fürsten Hern Otte unde Hern Barnym, Hertoghen van Stettyn, unde eren Landen, Mannen unde Vndersaten, wente tü aller manne Vastene, die nu irst kumpt. Des scholen drie vnser Man unde drie erer Man inriden tu Stettyn mit vuller Macht in beiden haluen, nu an deme neghesten Sonnendaghe, unde dedinghen dar vier ganze daghe. An den vesten daghe scholen si riden tu Poszwalk unde dedinghen dar ok vier ganze Daghe: